

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Der Bundesrat genehmigte die Vorlagen heit. Abänderung der Vertragshand 29 und 32 der Reichsverfassung und die Vorlage heit. Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstages. Die Dietenvorlage wird nunmehr dem Reichstag zugehen.

* Eine Entscheidung über den Nachfolger des aus dem Staatsdienst geschiedenen Wirtschaftlichen Geheimen Alais v. Holstein als Chef der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes ist noch nicht getroffen worden. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte wird zunächst der Reichsstaatsrat an der deutschen Botschaft in Washington Sch. von dem Botschafter beauftragt werden, der in allerdringlicher Zeit sich nach Berlin begeben wird.

* Der Reichstag nahm am Dienstag seine Arbeiten wieder auf.

* Die Verhandlungen, die in Berlin zwischen Vertretern der Mainverstaaten wegen der Main-Kanalisierung gepflogen wurden, haben, wie vorauszusehen war, mit dem Abschluss eines Staatsvertrages geendet, bewirkt, dass Bremer den Bau der Strecke von Offenbach nach Hanau, Bayern den der Strecke von Hanau nach Aschaffenburg übernimmt.

* Zur Frage der Grenzziehung für die Einfuhr von 50 000 Schweinen aus Frankreich nach Baden-Württemberg ist abermals ein umfangreich begriener Antrag des Reichslandesministeriums beim Reichstag eingelauert und den interessierten Ministerien zur Rücksichtnahme mitgeteilt worden. Die Entscheidung des Reichskanzleramtes steht noch aus.

* Die Verschärfung in unserm deutsch-österreichischen Süßgebiete macht weiteren rechtlichen Fortschritte. In den Aufstandsgedichten im Innern sind die Aufständischen gleichzeitig Friedens- und zur Unserwerbung genutzt. Nur einzelne Opferwillige, die hauptsächlich die Schuld an dem Anbruch der Unruhen tragen, wollen die Friedensgesetze fortsetzen. Doch werden auch sie zum Teil von ihren eigenen Leuten an kriegerischer Beleidigung gehindert.

Österreich-Ungarn.

* Das ungarische Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung von 32 Obergepannen, die an Stelle der von Februar eingefestigten Obergepanne an die Spitze der Komitate gestellt werden. (Offiziell geht ihre Einführung ohne Zwischenfälle von halben.)

Frankreich.

* Der Allgemeine Arbeiterverband lobt durch Maueranschlag die Parislebenden nichtarbeitsfähigen Arbeiter zu einer besonderen Versammlung ein, um die Teilnahme an der kommunistischen Versammlung am 1. Mai und den Aktionstage zu erlangen. (Die Ausländer werden daran, sich den Umgebungen fernzuhalten; denn die französische Regierung lässt nicht willig spazieren.)

* Im nordfranzösischen Streitgebiet ist die Lage immer noch sehr ernst, wenngleich es seit Sonntag nicht zu nennenswerten Aufständen gekommen ist. Über das ganze Problemfeld ist der Belagerungszaun und verhangt worden und General Gouraud beschäftigt 20 000 Soldaten, die die Ruhe aufrecht erhalten sollen.

Schweiz.

* Nachdem die deutsche Regierung auf das Gesetz des Schweizer Bundesrates die Akten über die Auslieferung des vorwältigen St. Gallenburger Polizei-Kommissars Stephan, der zu Zürich inhaft ist, ergänzt hat, wird das Bundesgericht über die Auslieferungsfrage nächsten entrichten. Von nun an, so werde ich ihr die Auslieferung aussprechen.

* Der Staatsrat des Kantons Waadt hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch den

im ganzen Kantongebiete der Ausdruck und Betrieb von Absinth in öffentlichen Lokalen verboten wird. Über die Vorlage wird der im Mai zusammenkommende Große Rat entschließen zu entscheiden haben. Im Kanton Zug ist der Verkauf von Absinth illegal bereits durch Kantonsbeschluss verboten worden.

* In Italien ist von den Verbänden Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Italiens die Gründung eines internationalen Bundes landwirtschaftlicher Genossenschaftsverbände beschlossen.

Italien.

* In den nächsten Tagen werden Kammer und Senat sich mit den von mehreren Abgeordneten gestellten Anträgen über den Dreieckbund beschäftigen. In Rom verlautet, der italienische Botschafter in Berlin Graf Lanzi, der augenscheinlich dort zur Berichterstattung weilte, werde nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren.

* Das liberale Organ beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit den Gründen der Verschwörung zwischen Deutschland und Italien und kommt zu dem Schluss, viel zur Verbindung habe beigetragen, dass Italien bei der Marocco-Konferenz eine auf seine Veranlassung in den Dreieckbundvertrag bei dessen Erneuerung eingetragene Klause anscheinend zu wenig beachtet habe, nach der die Verbündeten sich verpflichten, diplomatisch oder mit Waffengewalt jede Belagerung des Balkanlandes im Mittelmeer zu verhindern.

Schweden.

* Die Regierung brachte im Reichstage einen Gesetzentwurf ein, der die Einführung einer Stempelsteuer beim Kauf oder Tausch von Grundstücken und die Einführung einer Stempelsteuer auf Banknoten und andere Aktien. Der Beitrag der neuen Steuern ist auf 1 650 000 Kronen veranschlagt.

Portugal.

* Der spanisch-portugiesische Grenzkonflikt scheint doch erstere Folgen noch zu ziehen. Vorläufig sind beide Staaten, wie in solchen Fällen üblich, in einen Notstand getreten, der Londoner Blättermeldungen folgende portugiesische Seite in sehr gereizten Worten geführt wird.

Niederland.

* Noch ist die Reichsbürgerschaft einmal vollständig gewählt, und schon wird ernsthaft von der Möglichkeit ihrer sozialen Auflösung gesprochen. Bei dem oppositionellen Charakter der überwiegenden Mehrzahl der bisher gewählten Abgeordneten scheint die Regierung sich bereits jetzt über einen bestimmten Feldzugplan gegenüber gewissen, der wahrscheinlich gehaltenen Beschlüssen der Volksvertretung geeinigt zu haben. Sie hat daher beschlossen, die Duma in folgenden drei Fällen anzuhören: falls erstmals die völlige Auflösung der Verfassung vom 5. März und ihr Erlass durch eine von der Duma beantragte Konstitution, zweitens vom 5. März die Eiderleistung auf die Verfassung und drittens die Duma auf dem Rücktritt des gesamten Ministeriums bedenken sollte. (Wer die Entwicklung der Dinge in Russland aufmerksam verfolgt hat, wird durch diese Beschlussfassung der Regierung keineswegs überrascht sein.)

* Bei einem Kampfe zwischen Rechtgläubigen und Söldnern im Dorfe Peschen bei Wartau wurden zwölf Personen erschossen und mehr als fünfzig schwer verletzt.

Balkanstaaten.

* Die Befreiung hat trotz aller Versicherungen die am 13. d. jüllig gewesene Moräne von 68 546 Pfund zur Deckung des Feuerbedrages des mazedonischen Budgets nicht geleistet. Die Bedrähte mussten aus dem regeleidigen Verdienst von 100 000 Pfund von der Ottomanenbank gezahlt werden. Fürchterlich wird erklaut, dass die Zahlung der am 13. Mai fälligen mazedonischen Gehälter unmöglich sei, wenn bis dahin eine dreiprostige Belohnung nicht angenommen würde. Es ist und bleibt die alte Geschichte: der starke Mann am Bosporus braucht Geld.

Die letzte Rate.

22. Roman von Karl Schmitz.

(Forts.)

Sollte das Scherz oder Ernst sein? Arthur mochte es vielleicht selbst nicht wissen und vor den Augen ihm unverwandten Personen gab sich wahrscheinlich niemand die Mühe, es näher zu ergründen.

Der General von Huldingen würdigte den Sohn seines Vaters, so er doch den Vater nicht einmal von den Diensten separierte. Statt seiner nahm der Gerichtsdirektor das Wort.

"Herr von Huldingen," begann dieselbe, "als ich vor wenigen Tagen gezwungen wurde, meine Autorität Ihnen gegenüber geltend zu machen, war es Unwillen, was ich gegen Sie empfand. Heute erfüllt Trotter mein Herz — diese Trennung über die Verirrung eines Menschen, auf den einst liebende Eltern ihre weitgehenden Hoffnungen für die Zukunft legten, weil sie ihm zugleich die Wahl zu den höchsten Stellen ebneten könnten. Unglücklicherweise, bedenkenlos junger Mann, wie bitter haben Sie die berechtigten Schwierigkeiten gefälscht und wohin sind Sie überhaupt gekommen! Nur eine einzige Annahme kann Ihre Schuld widerlegen und diese geht dahin, dass Ihnen überhaupt das volle Bewusstsein der Tugendweile Ihrer Handlungswelle oder — deutlicher gesprochen — der von Ihnen begangenen Vergehen und Verbrechen mangelt. Wir sind sämtlich wohlmeinend gezeugt, diese Annahme gelten zu lassen, und an Ihnen wird es sein, eine solche Verabschaffung durch ein umfassendes Befesten zu verdienen.

Lesen Sie uns zunächst dies Schreiben von Anfang bis Ende laut vor."

Während der Direktor sprach, schien Artur Stimmung jeden Augenblick zu wechseln. Er rang sichlich in seinem Innern nach einem Entschluss. Von der erfolgten Klarlegung seiner Räthe war er sicher bereits überzeugt. Es konnte sich für ihn daher nur darum handeln, ob er sich passiv zu verbachten habe, oder ob er den Bericht wagen dürfe, sich „auf die Hinterbeine“ zu setzen, um alle seine früheren Behauptungen aufrecht zu erhalten und dieselben womöglich noch zu verstehen. Die Überreichung des Schreibens durch den Gerichtsdirektor machte seinem Zweifel jedoch ein Ende. Sein böses Gewissen möchte es ihm wohl notwendig erscheinen lassen, erst die Beweise kennen zu lernen, die man gegen ihn ins Feld zu führen beabsichtige.

Er nahm also mit gespannter Erwartung in den Fingern das ihm da gebotene Schreiben entgegen und begann zu lesen:

Hochwohlgeborener Herr! Hochgebildeter Herr! General! Edle! Exzellenz! Eure Exzellenz, bitte ich lausend und wieder lausend, um Vergabe, dass ich Hoddelselben für alle mir gewordenen Wohlthaten so schwer zu danken gezwungen bin. Das Herz will mir brechen bei dem Gedanken daran und drei Tage lang habe ich gerungen, einen Ausweg zu finden, den durchdringlichen Schlag vom Haupt meines Gebetes zu vertilgen, mir ließ so gnädig gefunden. Herz abwenden zu können, ich kann leben; ich muss einen Gnadenfall suchen. Es handelt sich nicht mehr um Schonung meines edlen

* König Georg von Griechenland hat den König von England zum Admiral der griechischen Flotte ernannt.

* In Athen wurden am Sonntag die Olympischen Spiele, die unter Beteiligung von Turnern aus aller Welt dem allgemeinen Muster nachgebildet sind, unter ungemeinem Andrang des Publikums eröffnet.

Amerika.

* Der deutsche Botschafter in Amerika, Freiherr Speck von Sternburg, hat in Pittsburgh eine Rede über Deutschland und Industriele Entwicklung gehalten, in der er besonders die Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika hervorhob. Der Botschafter schloss mit den Worten: „Viele Nationen brauchen immer mehr und mehr ausländische Märkte. Diese werden wir leicht finden, wenn wir den großen Wertes des vertraulichen Briefs Mc Kinley folgen, dass kein Volk ein Balkander sein kann, wenn es nicht ein Amerikaner ist.“

Ukraine.

* In Natal fand zwischen zwei Stämmen, die nicht zu den Australs gehörten, ein heftiger Parteikampf statt, bei dem mehrere Tausende getötet wurden.

Das Feuer in San Francisco

Ihnen einen Augenblick lang erschossen zu sein. kaum aber waren die ersten beruhigenden Nachrichten in Europa eingetroffen, da folgte ihnen eine neue entzündliche Schreckensbotschaft. Auch die bisher vom Feuer verschont gebliebenen Städte sind durch einen neu ausgebrochenen Brand der Vernichtung geweiht. Glücklicherweise ist die verderbend drohende Hungersnot abgewandt, da Futter- und Kleidungsmittel, sowie die notwendigsten Gebrauchsgegenstände in reichem Maße vorhanden sind. Dazu kommt, dass seit zwei Tagen über der unglücklichen Stadt aus dem unweit davon liegenden Berglager in dem über 150 000 Personen wohnen, ein reiner ungestümer Himmel blau, der warme Tage und laue Nächte mit sich bringt. Allerdings herrschen immer noch Elend, Kummer, No- und Verzweiflung, da die große Masse des Obdachlosen und Hungersnden nicht so schnell und leicht zu versorgen ist. Im großen und ganzen darf man sagen, dass die Lage in San Francisco jetzt besser ist. Ein Birtzel der Stadt bleibt erhalten. Trümmer ist vorhanden, wenn auch sehr knapp. Lebensmittel kommen langsam an. Die Tropfen halten die Stille in einer Stunde für kurze Minuten fort. Sie besiegen die Fleisch- und Kleiderläden und bestimmen die Preise, die überaus hoch sind! Brodt und ein Glas kosten je ein Dollar. Die Eisenbahnen bejedem die Flüchtlings frei. Die Beute werden gesammelt, und Männer werden gesammelt, Greiber zu schaufen. General Fulton, der sich von Anfang an der Größe des Unglücks an Imschi, Tarkof und Narnewitz gewachsen zeigte, handelt rücksichtslos, aber vortheilig. Sonntag drohte ein neues Feuer

* Denkmal für einen Gefallenen. In St. Pauli-la-Montagne wird im Range des Monuments Mol auf dem Platz, auf dem die im Kriegsjahr 1870 in Brand geschossene alte Kirche stand, zur Erinnerung an den damaligen österreichischen Bauern ein Denkmal errichtet. Es hat sich seinerzeit durch seine große Höhe und die Größe des Denkmals gegenüber einer unvergleichlichen Natur gemacht. Ein feierliches Fest wird dem Denkmal nach dem Kaiseraufmarsch im Februar begegnen.

* Die alte Spielerei. Ein Teutonier des Gymnasiums zu Neapel beschäftigte sich in Gedanken eines Missgeschicks mit einer Schußwaffe, die er für nicht geladen hielt. Er richtete im Scherz die Waffe gegen sich selbst und drückte trotz der Warnungen seines Freunden los. Ein Schuß trafte und der junge Mann tot zur Erde.

* Zu dem Ruhmord an dem Landwirt Teurer aus Walung in der Nähe von Dusseldorf, wird aus Westen noch folgendes berichtet: Teuter lebte abends vom Betrieb aus dem Trümmerfeld ständig an Umsatz zu. Eine Bande von Dieben verachtete die Soldaten, welche die unter den Trümmerwällen des Unternehmens begrabenen 30 Millionen Dollar bewachten, zu überwältigen. 35 Diebe wurden hierbei von den Soldaten erschossen.

* Die amerikanische Regierung hat die Hilfeleistung des Andalusen rückwärts abgelehnt. So ließ Präsident Roosevelt dem Norddeutschen Lloyd die geforderte Summe zurückfordern und den Seefernern mitteilen, dass die amerikanische Regierung der fremden Hilfe nicht bedarf. Da jetzt in New York bekannt wird, dass bei weiteren nicht soviel Menschen umgekommen sind, als man ursprünglich annahm, und dass nicht das Gedanken, sondern das dadurch herverursachte Feuer die größte Bedrohung darstellt, heißt hier bereits wieder die Stimme und die Kongressmitglieder beschlossen, San Francisco jeder-

benn je wieder aufzubauen. Zu diesem Zweck und um schnell und durchgreifende Hilfe zu ermöglichen, ordnete der Schatzminister Edwin nach einer Konferenz mit den bedeutendsten Geldleuten telegraphisch die Überleitung unbegrenzter Summen nach San Francisco an. Die erste Anordnung betrifft nur zehn Millionen Dollar. Das New Yorker Schatzamt hat höchstens Millionen angewiesen.

* Wenige Monate werden genügen, um auf dem jetzigen Schmelzfeld neue siedhende beruhige Menschenwohnungen erstehen zu lassen, die im das idyllische Land des Himmels ragen werden, als wollten sie fragen: „Kannst du uns nicht wieder vernichten?“ Und die Menschen, die dem Ort der Vernichtung voll Angst und Schrecken entflohen sind, werden auf dem grossen Boden wieder wissen und schaffen, wie ehemals die Scholle, die wir mit unserem Fleische und unserm Herzen aus täglich neu erringen müssen.

Von Nah und Fern.

* Die internationale Ausstellung in Mailand, deren Eröffnung auf den 21. April festgesetzt ist, wird von der deutschen Maschinenindustrie in vorzügender Weise besucht werden. Die deutsche Abteilung steht unter der Leitung des Dr. Oderteuerungsrats Herrn Möhring, mit dessen künftiger Ausstellungsgesellschaft die Automobilfabrik von Heinrich Lanz in Mannheim mit ihren neuen Dampf- und Elektromobilen vertreten sein. Eine solche Automobile mit einer Leistung von 100 PS wird bei einer Geschwindigkeit von 10 Kilometern pro Stunde funktionieren, und im Anschluss daran bringt die Firma Lanz eine komplett Dampfdruckmaschine und eine größere Kollektion anderer Maschinen aus, welche aus ihrer weltbekannten Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen hergestellt werden. Ein großer Anteil der italienischen Maschinenindustrie einer starken Konkurrenz begegnen.

* Denkmal für einen Gefallenen. In St. Pauli-la-Montagne wird im Range des Monuments Mol auf dem Platz, auf dem die im Kriegsjahr 1870 in Brand geschossene alte Kirche stand, zur Erinnerung an den damaligen österreichischen Bauern ein Denkmal errichtet.

* Die alte Spielerei. Ein Teutonier des Gymnasiums zu Neapel beschäftigte sich in Gedanken eines Missgeschicks mit einer Schußwaffe, die er für nicht geladen hielt. Er richtete im Scherz die Waffe gegen sich selbst und drückte trotz der Warnungen seines Freunden los. Ein Schuß trafte und der junge Mann tot zur Erde.

* Zu dem Ruhmord an dem Landwirt Teurer aus Walung in der Nähe von Dusseldorf, wird aus Westen noch folgendes berichtet: Teuter lebte abends vom Betrieb aus dem Trümmerfeld ständig an Umsatz zu. Eine Bande von Dieben verachtete die Soldaten, welche die unter den Trümmerwällen des Unternehmens begrabenen 30 Millionen Dollar bewachten, zu überwältigen. 35 Diebe wurden hierbei von den Soldaten erschossen.

* Die amerikanische Regierung hat die Hilfeleistung des Andalusen rückwärts abgelehnt. So ließ Präsident Roosevelt dem Norddeutschen Lloyd die geforderte Summe zurückfordern und den Seefernern mitteilen, dass die amerikanische Regierung der fremden Hilfe nicht bedarf. Da jetzt in New York bekannt wird, dass bei weiteren nicht soviel Menschen umgekommen sind, als man ursprünglich annahm, und dass nicht das Gedanken, sondern das dadurch herverursachte Feuer die größte Bedrohung darstellt, heißt hier bereits wieder die Stimme und die Kongressmitglieder beschlossen, San Francisco jeder-

* Als ich vorgestern den Lieutenant d. Artillerie von den Numberland-Dragons gemeldet und zu Exzellenz in das Zimmer gesandt wurde, blieb ich einen Augenblick in der geschlossenen Tür stehen. Exzellenz ging nach dem ersten Empfang des Offiziers sprechend dem Fenster zu, der Lieutenant blieb neben ihm stehen. Ich sah, dass er sehr nachdrücklich eintrat und vollständig ausgerüstet aufgezogen war. Dieser Morgen ermordete und vollständig ausgerüstet aufgezogen. Die Türe stand am anderen Fenster, die wir wissen mussten, dass der Mord eine große Schreckensgefahr bei uns hätte. Sie haben die Türe sorgfältig zugeschlossen, sodass sie nicht soviel durchdringen kann. Sie haben die Türe sorgfältig zugeschlossen, sodass sie nicht soviel durchdringen kann. Sie haben die Türe sorgfältig zugeschlossen, sodass sie nicht soviel durchdringen kann.

* Mit dem Bote auf meinem Zimmer gelangt, wurde ich mich zwar recht darüber, dass Exzellenz sich gegen deren sonstige Gewohnheit so sorgfältig in Bereitschaft befindet, als dass er nicht geladen hielt. Er richtete im Scherz die Waffe gegen sich selbst und bereitete Exzellenz eine Überraschung, die er nicht verhindern konnte. Ich zog mich ebenso leicht zurück und schloss geräuschlos die Türe. So wenig Geduld wie der Lieutenant kannten etwas dementsprechend.

* Als Exzellenz mich mit der Nachricht, dass der Lieutenant d. Artillerie den Todesschlag am Abend vor seinem Tode erlitten hatte, mitteilte, legte er einen Brief in meine Hand. Dieser Brief war sehr leicht verfasst und verstand ich sofort, dass der Lieutenant d. Artillerie den Todesschlag am Abend vor seinem Tode erlitten hatte. Ich zog mich ebenfalls sehr leicht zurück und bereitete Exzellenz eine Überraschung, die er nicht verhindern konnte. Ich zog mich ebenfalls sehr leicht zurück und bereitete Exzellenz eine Überraschung, die er nicht verhindern konnte.

Als Exzellenz mich mit der Nachricht, dass der Lieutenant d. Artillerie den Todesschlag am Abend vor seinem Tode erlitten hatte, mitteilte, legte er einen Brief in meine Hand.

Als Exzellenz mich mit der Nachricht, dass der Lieutenant d. Artillerie den Todesschlag am Abend vor seinem Tode erlitten hatte, mitteilte, legte er einen Brief in meine Hand.

Als Exzellenz mich mit der Nachricht, dass der Lieutenant d. Artillerie den Todesschlag am Abend vor seinem Tode erlitten hatte, mitteilte, legte er einen Brief in meine Hand.

Als Exzellenz mich mit der Nachricht, dass der Lieutenant d. Artillerie den Todesschlag am Abend vor seinem Tode erlitten hatte, mitteilte, legte er einen Brief in meine Hand.

Als Exzellenz mich mit der Nachricht, dass der Lieutenant d. Artillerie den Todesschlag am Abend vor seinem Tode erlitten hatte, mitteilte, legte er